

A n t w o r t

der Landesregierung

auf die Mündliche Anfrage der Abgeordneten Pfefferlein (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
- Drucksache 7/7805 -
gemäß § 91 Abs. 2 Satz 2 GO

Vorbereitungen der Landesregierung auf die Einführung des Deutschlandtickets

Das **Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft** hat die in der 109. Plenarsitzung am 28. April 2023 zur Beantwortung verbliebene Mündliche Anfrage namens der Landesregierung gemäß § 91 Abs. 2 Satz 2 GO mit Schreiben vom 2. Mai 2023 wie folgt beantwortet:

1. Auf welchen SPNV-Linien rechnet die Landesregierung, auch unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit dem 9-Euro-Ticket, mit den stärksten Nachfragesteigerungen?

Antwort:

Es wird davon ausgegangen, dass insbesondere an den Wochenenden zusätzliche Nachfrageeffekte auf den touristisch interessanten Relationen zu erwarten sind.

Auch die überregionalen Transitstrecken, wie zum Beispiel die Verbindung Hof–Gera–Leipzig oder Erfurt–Würzburg werden ähnlich wie beim 9-Euro-Ticket stärker nachgefragt werden.

2. Welche Vorbereitungen hat die Landesregierung bisher getroffen, um auf Nachfragesteigerungen im SPNV kurzfristig reagieren zu können?

Antwort:

Für Thüringen wird eingeschätzt, dass das derzeitige Verkehrsangebot im Schienenpersonennahverkehr grundsätzlich ausreichende Kapazitätsreserven aufweist.

Aktuell sind daher seitens der Landesregierung keine zusätzlichen Verkehrsleistungen beauftragt.

Gleichwohl steht das Land mit verschiedenen Eisenbahnverkehrsunternehmen in Gesprächen, ob beziehungsweise wo Zusatzbedarfe bestehen und wenn ja, welche kurzfristigen Kapazitätserhöhungen zum Beispiel durch eine zusätzliche Bespannung sinnvoll sein könnten.

Hierzu wird die Nachfrageentwicklung ab Mai intensiv geprüft und mit den beauftragten Eisenbahnverkehrsunternehmen ausgewertet.

Sofern sich Steuerungsbedarfe ergeben, können diese unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Fahrzeugflotten und Personale sowie der technischen und betrieblichen Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel Bahnsteiglängen und Kapazitätsreserven, auf den jeweiligen Strecken geplant werden.

3. Mit welchen Eisenbahnverkehrsunternehmen hat die Landesregierung bisher Kontakt aufgenommen, um verfügbare Fahrzeugkapazitäten und Personal für kurzfristige Angebotsausweitungen in Erfahrung zu bringen und gegebenenfalls vertraglich abzusichern?

Antwort:

Das Land steht mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen Erfurter Bahn GmbH, Süd-Thüringen-Bahn GmbH, Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH und DB Regio in Gesprächen.

4. Welche Abstimmungen zum kurzfristigen Ausbau des landesgrenzenüberschreitenden SPNV-Angebots hat die Landesregierung mit den SPNV-Aufgabenträgern in Bayern, Hessen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Sachsen dazu bereits getroffen?

Antwort:

Entsprechende Gespräche wurden bislang mit den Aufgabenträgervertretern in Sachsen und Sachsen-Anhalt geführt.

Sofern sich für Linien, die die Zuständigkeitsbereiche der benachbarten Aufgabenträger berühren, Anpassungsbedarfe ergeben sollten, ist es geübte Praxis, gemeinsam mit den jeweiligen Aufgabenträgerorganisationen entsprechende Anpassungen vorzubereiten beziehungsweise zu beauftragen.

In Vertretung

Prof. Dr. Schönig
Staatssekretärin